

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 56

Titel: Todesfälle in der Schulfamilie (23 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Todesfälle in der Schulfamilie**2.5.5****Teil 2.5: Leben und Tod****2.5.5 Klage, Trauer, Hoffnung – Todesfälle in der Schulfamilie****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ sich mit dem Tod einer Mitschülerin/eines Mitschülers auseinandersetzen können,
- ◆ erkennen, dass die Klage, die Wut und die Ohnmacht dazugehören,
- ◆ Strategien, Rituale und Methoden kennenlernen, um mit der Trauer umzugehen,
- ◆ den Hoffnungsgedanken aus der Bibel verinnerlichen,
- ◆ ihre Gedanken in Form von Gebeten und Liedern ausdrücken.

Didaktisch-methodischer Ablauf**Inhalte und Materialien (M)****Vorbemerkungen**

Eine Mitschülerin/ein Mitschüler ist tot – diese Situation ist, zum Glück, nicht alltäglich; deshalb ist man meistens auch nicht darauf vorbereitet.

Die vorliegende Einheit zeigt Möglichkeiten auf, wie die Schulfamilie mit einem solchen Trauerfall umgehen kann.

Hilfreich ist es, einen „Notfallkoffer“ einzurichten. Nachfolgend wird gezeigt, welche Arbeitsblätter aus der Einheit sich in welcher Form für den Koffer eignen.

Der Koffer sollte bei einer Konferenz vorgestellt werden.

Neben Arbeitsblättern für die Schüler bietet der Materialteil auch Informationen für das Kollegium.

Losgelöst von einer realen Tragödie kann mithilfe der beiden Fallbeispiele von M3a und b auch fiktiv auf einen Trauerfall eingegangen werden.

In einem eigens eingerichteten „Notfallkoffer“ können sich Kerzen, ein Kondolenzbuch, eine passende Musik-CD und Materialien aus dieser Einheit befinden.

I. Hinführung**Das schreckliche Ereignis wird bekannt**

Durch die eigene Betroffenheit gelähmt, weiß man vielleicht nicht, wie man handeln soll. Die Vorlage von M1a dient als Leitfaden für die erste Sitzung eines Krisenteams.

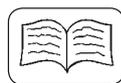


Die Vorlage kann in den Deckel des Koffers eingeklebt werden. Außerdem sollte eine Kopiervorlage im Koffer bereitliegen.

→ **Leitfaden 2.5.5/M1**

II. Erarbeitung**Die Todesnachricht überbringen**

Die Klassen- oder die Verbindungslehrkraft überbringt die traurige Nachricht der Klasse.

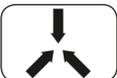
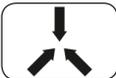
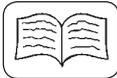


Der Text gibt auch Hinweise darauf, wie die Schüler aufgefangen werden können.

2.5.5

Todesfälle in der Schulfamilie

Teil 2.5: Leben und Tod

<p>Auf welche Weise kann dies geschehen? Worauf sollte man achten?</p> <p>In der Folge wird auf drei Empfindungen eingegangen, die nach dem Tod eines lieben Menschen durchlebt werden: Klage, Trauer und Hoffnung.</p> <p>Klage – Fallbeispiele und Psalmverse Dieser Unterrichtsbaustein kann auch erarbeitet werden, wenn kein aktueller Fall vorliegt. Zwei Fallbeispiele führen in die Thematik ein.</p> <p>Trauer – Rituale und Methoden Es werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, mit Trauer umzugehen. Die jeweils benötigten Materialien stehen auf den entsprechenden Karten.</p> <p>Hoffnung – biblische Bilder In verschiedenen Versen ist von der Hoffnung und dem Trost bei Gott die Rede. Die Erzählungen von der Auferstehung Jesu weisen auf den Osterglauben hin. Für die Gestaltung der Kondolenzkarten bieten sich vorgefertigte Klappkarten an. Alternativ findet sich auf M5c eine Vorlage, die ausgeschnitten und auf gefaltetes Tonpapier geklebt werden kann.</p>	<p>Diese Kopiervorlage für die Hand der Lehrkraft sollte ebenfalls im Koffer bereitliegen. → Hinweise für die Lehrkraft 2.5.5/M2</p> <p>  </p> <p>Die Schüler lesen die Texte und versetzen sich in die Lage der Betroffenen. Sie beschreiben ihre Gefühle und Gedanken. Die beiden Psalmverse verdeutlichen, wie wichtig die Klage ist. → Arbeitsblatt 2.5.5/M3a bis d*</p> <p> </p> <p>Die einzelnen Beispiele werden kopiert und laminiert. So können sie in den Koffer gelegt und bei Bedarf herausgeholt werden. Dabei kann die Lehrkraft schon eine Vorauswahl treffen – je nach örtlichen und zeitlichen Möglichkeiten. Einzelne Elemente sind auch für eine gemeinsame Trauerfeier oder die Beerdigung geeignet. → Rituale und Methoden 2.5.5/M4a und b</p> <p>  </p> <p>Zunächst beschäftigen sich die Schüler mit verschiedenen Bibelversen. Sie wählen aus und gestalten eine Kondolenzkarte. Im Anschluss bearbeiten die Schüler eine Erzählung aus den Evangelien nach der Reduktionsmethode. Die Methode ist auf M5d beschrieben. → Arbeitsblatt 2.5.5/M5a bis d** → Bibeltex te 2.5.5/M5e bis g**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Bausteine für einen Gottesdienst Ergänzend zu den Ritualen und Methoden werden hier Gebete und Lieder vorgestellt.</p>	

Todesfälle in der Schulfamilie**2.5.5****Teil 2.5: Leben und Tod****Gebete**

Für den Gottesdienst oder die Trauerfeier werden ein oder zwei Gebete ausgewählt.

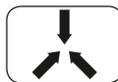


Zusätzlich oder alternativ können Gebete vorgetragen werden, die die Schüler im Unterricht geschrieben haben.

→ **Gebete 2.5.5/M6a und b***

Lieder

Wenn man nicht in der Lage ist zu singen, können auch einfach nur die Texte gelesen werden. Sie sind sehr aussagekräftig.



Die Liedtexte spiegeln die Gedanken in dieser schwierigen Zeit wider. Zu jedem Lied findet sich ein Arbeitsauftrag.

→ **Lieder 2.5.5/M6c bis e***

Tipp:

- Leitfaden für den „Umgang mit Tod und Trauer in der Schule“, erarbeitet vom Referat Schulpastoral, Hauptabteilung Schulen Diözese Rottenburg-Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg:
http://schulpastoral.drs.de/fileadmin/hauptabteilungen/ha-ix/documents/Praxisfelder/Krisenseelsorge/01_erste_hilfe_koffer/Leitfaden-UmgangmitTodundTrauer.pdf
- Die zehn wichtigsten Dinge, die man bei einer Krise berücksichtigen sollte:
http://www.kibbs.de/selbst/TopTen_deutsch.pdf

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für Religion. Neben ihrem schulischen Engagement arbeitet sie aktiv in der heimatlichen Kirchengemeinde mit und gibt die Ideenbörse Religion Sekundarstufe I heraus.

Leitfaden für die erste Sitzung des Krisenteams

1. Begrüßung, Klärung erster Fragen

- Zusammensetzung des Krisenteams
- Leitung des Krisenteams
- Vergewisserung im Blick auf individuelle Belastungen
- Aufgabenklärung
- zeitlicher Rahmen für die erste Sitzung
- Protokollant/in bestimmen

2. Information über die Fakten des eingetretenen Krisenereignisses

a) Betroffenenkreis feststellen

- Wer ist in welchem Maß von dem Krisenereignis betroffen?

b) Unterstützungsbedarf klären

- Braucht es fachliche Unterstützung von außen? Wen soll man anfordern?
- Welche Lehrkräfte stehen für Einzelgespräche zur Verfügung?

3. Planung des folgenden Schultages

- In welcher Weise werden die Klassen über das Ereignis informiert? Welche Informationen können an die Schüler/innen weitergegeben werden?
- Findet eine Versammlung/Gedenkminute (bei Tod) für alle Schüler/innen statt?
- Wo findet sie statt (Ort)? Wer wirkt mit? Zielsetzung dieser Versammlung?
- Wird ein Gedenkort (bei Tod) angeboten? Wer organisiert ihn? Wer steht dort als Gesprächspartner/in zur Verfügung?
- Welche Räume stehen für Einzelgespräche zur Verfügung?
- Wie wird mit Probearbeiten/Schulaufgaben/Prüfungen umgegangen?
- Braucht es eine Bewirtung für unterstützende Personen von außen? Wenn ja: Wer übernimmt sie? Welcher Raum steht dafür zur Verfügung?
- Welche Materialien braucht es für die Bearbeitung in den Schulklassen (Texte, Teelichter, Musik etc.)?
- Welche Hilfestellungen können wir Lehrkräften für die Arbeit geben?

4. Informationen an

- die Mitglieder des Kollegiums und das weitere Schulpersonal (telefonische Vorinformation)
- evtl. Lehrerkonferenz vor Unterrichtsbeginn
- evtl. Lehrerkonferenz nach dem Unterricht
- Eltern der Schüler/innen
- Elternbeirat telefonisch vorinformieren
- Elternbrief
- Elternabend
- Presse
- schriftliche Pressemitteilung vorbereiten
- Pressekonferenz planen (Termin)
- Pressekontaktperson festlegen (wenn nicht die Schulleitung dies selbst übernimmt)

(nach: Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern/Katholisches Schulkommissariat in Bayern [Hrsg.]: Wenn der Notfall eintritt. Handbuch für den Umgang mit Tod und anderen Krisen in der Schule, München 2009)